

14.05.2004 (MZ)

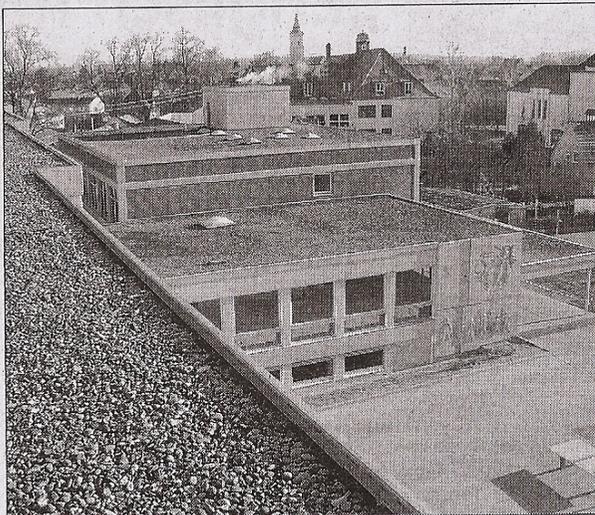
# Von Ingenieursleistung bis zum Suppenteller wird alles gefördert

Schulverband hofft auf 90-Prozent-Zuschussprogramm für Ausbau der Ganztagsbetreuung / Regierung: „Schaut gut aus“

**ABENSBERG (mf).** Die Chancen stehen gut für das Abensberger Pilotprojekt Ganztagesbetreuung. Das räumte gegen der MZ die Regierung von Niederbayern ein. Derzeit läuft noch die Prüfung vor das Vorhaben, Teile der Hauptschule aufzustocken. Immerhin gibt es im Rahmen eines Förderprogramms 90 Prozent Zuschuss. Das Vorhaben ist auf 1,8 Millionen Euro veranschlagt.

Alles wird gefördert, von der Ingenieursleistung bis zum Suppenteller. Nur zehn Prozent muss der Schulverband selbst bezahlen. Klar, dass Abensberg und Biburg zugreifen. Sämtlich Anträge und Unterlagen für den Ausbau der Ganztagsbetreuung an der Grund- und Hauptschule liegen derzeit bei der Regierung von Niederbayern.

„Die Vorplanung ist abgeschlossen, die Regierung prüft derzeit“, so Gerhard Rölz vom städtischen Bauamt. Der MZ berichtete er von „positiven Gesprächen“ in Landshut. Als extrem wichtiger Eckpfeiler, um an den gut gefüllten Zuschusstopf zu kommen, gilt das pädagogische Konzept. Da hat

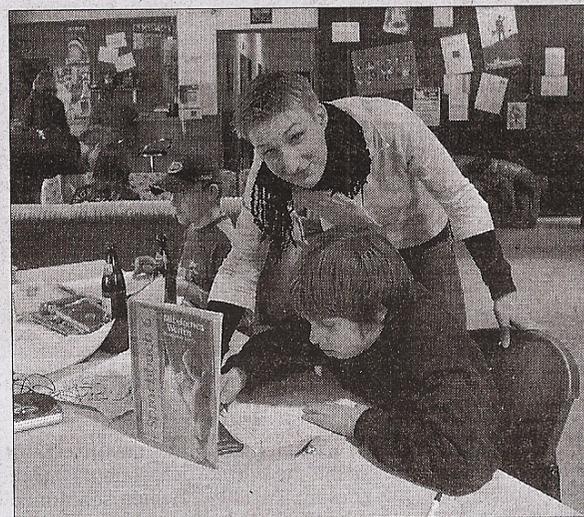


Eingangsbereich und Turnhalle (Bildmitte) werden aufgestockt. 90 Prozent Förderung sind angestrebt.

der Verein KAI, der seit jetzt im zweiten Jahr die Ganztagsbetreuung durchführt, offenbar ganze Arbeit leistet. „Dieses Konzept ist inzwischen abgesegnet“, teilte Regierungssprecher Alfons Völkl der MZ mit.

„Das ist ja super“, freute sich KAI-Geschäftsführer Robert Faltermeyer.

Derzeit bringt der gemeinnützige Verein ein Projekt, das auf dem selben Konzept beruht im oberpfälzischen Alteglofsheim zum Laufen.



Die Hauptschulgruppe ist aus Platzgründen derzeit ins Jugendzentrum „ausgelagert“

Fotos: Forster

Dort wird ein ehemaliges Hausmeisterhaus auf dem Schulgelände für die Zwecke der Ganztagsbetreuung umgebaut. An der Regierung von Niederbayern läuft laut Völkl derzeit noch die baufachliche Prüfung. Bis Ende

Mai sollen die Unterlagen im Kultusministerium eingereicht werden. Völkl räumte dem Vorhaben „durchaus gute Chancen“ ein, genehmigt zu werden. Immerhin ist es in Niederbayern das erste Vorhaben, das für das Förderprogramm eingereicht wurde.

Ziel der Stadt ist es, heuer noch mit dem Bau beginnen zu können. Erwartet wird eine Zusage aus München im Juni. „Spätestens zum Schuljahresbeginn 2005/2006 soll alles fertig sein.“

## Viele Möglichkeiten

Dann stehen für die Ganztagsbetreuung 50 Plätze zur Verfügung und eine ganze Reihe von Möglichkeiten mehr als bisher. Dann kann auch die Hauptschulgruppe wieder zurückkehren, die derzeit im Jugendzentrum untergebracht ist.

Wenn der Eingangsbereich und die bestehende Turnhalle an der Aventinus-Hauptschule aufgestockt sind, können dort eine Cafeteria, eine Bibliothek mit Computerraum sowie zwei Gruppenräume untergebracht werden. Schmuckstück wird aber - oberhalb der Turnhalle - ein multifunktionaler Differenzierungsraum. Da gibt es dann eine Kletterwand, eine Bühne für Musik und Theater.